Brummer mit Zangenschmuck

Naturstationen Eislingen/Fils

Hirschkäfer gehören zu unseren imposantesten Insekten. Die Männchen mit dem geweihartigen verlängerten Oberkiefer können zwischen 25 und 75 Millimeter groß werden; die Weibchen erreichen maximal 40 Millimeter. Damit ist der Hirschkäfer der größte in Europa lebende Käfer.

Männlicher und weiblicher Hirschkäfer

Hirschkäfer bewohnen alte Laubwälder und Parkanlagen, vorzugsweise mit Eichen. Gelegentlich auch Streuobstwiesen und Gärten, sofern dort geeignete Bäume zur Entwicklung vorhanden sind.

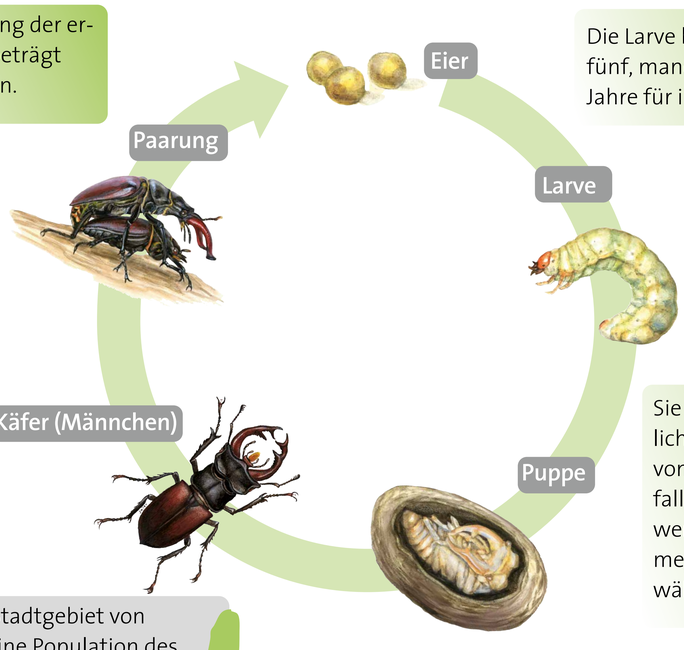
Hirschkäfer können fliegen und schwärmen besonders in der Dämmerung an schwülwarmen Sommerabenden. Dann hat man am ehesten die Möglichkeit, die schwerfällig fliegenden Käfer auf ihrem Schwärmflug zu beobachten. Dabei folgen sie dem Duft von Sexuallockstoffen, den die Weibchen abgeben, um die Männchen anzulocken. Treffen zwei Männchen dabei aufeinander, kommt es oft zum Kampf, bei dem die Käfer mit Hilfe ihrer „Zangen“ versuchen, den Rivalen abzudrängen.

Zwei männliche Hirschkäfer im Revierkampf

Zur Nahrungsaufnahme können die Männchen ihr Geweih nicht einsetzen. Sie saugen und lecken lediglich Baumsäfte. Die Weibchen helfen ihnen dabei, an Nahrung zu gelangen. Mit ihren Mundwerkzeugen, den sogenannten Mandibeln, vergrößern sie Wunden an der Rinde von Eichen, an denen sie auch selbst lecken.

Der Hirschkäfer ist in Deutschland stark gefährdet, weil vor allem alte absterbende Bäume, die für die Entwicklung der Larven notwendig sind, häufig entfernt werden. Der Hirschkäfer ist in den Ländern der Europäischen Union gesetzlich geschützt.

Die Lebenserwartung der erwachsenen Käfer beträgt nur wenige Wochen.



Die Larve benötigt meist drei bis fünf, manchmal auch bis zu acht Jahre für ihre Entwicklung.

Sie entwickeln sich hauptsächlich in morschen Wurzelstöcken von Eichen, welche durch Pilzbefall zermürbt sind. Gelegentlich werden auch andere Laubbäume, auch Obstbäume ausgewählt.

Im nördlichen Stadtgebiet von Eislingen lebt eine Population des Hirschkäfers. Ihr Lebensraum sind die alten Eichen und Obstbäume in den „Weingärten“.

Große Kreisstadt
Eislingen/Fils

Kontakt und Informationen:
www.eislingen.de

Konzeption: Stadt Eislingen/Fils
Bildquellen: © PantherMedia / Jakub Mrocek
Illustration: Jutta Sailer-Paysan
Herstellung: Dipl.-Ing (FH) Michael Welsch www.wegweiser-online.de